

## Pecunia non olet

Luis Liendo Espinoza

Das Geld als Inkarnation des Bösen übernimmt in der antikapitalistischen Ideologie die Funktion einer Art gesellschaftlichen Deckerinnerung. Dass Geld abseits seines instrumentellen Gebrauchs, als Mittel der Selbsterhaltung und des Machtgewinns, auch eine weiterreichende Bedeutung erheischen kann, die nicht aus den paradoxen Bewegungsformen kapitalistischer Vergesellschaftung abzuleiten ist, wurde Freud nicht zuletzt am Fall eines zwangsneurotischen Patienten ersichtlich, der das Honorar für die Sprechstunde stets in "reine und glatte Papiergulden überreichte". Freud schloss daraus, der Patient müsse als Beamter sein Geld direkt von der Staatskasse beziehen. Doch dieser belehrte ihn, "die Gulden seien keineswegs neu, sondern in seinem Hause gebügelt (geplättet) worden. Er mache sich ein Gewissen daraus, jemand schmutzige Papiergulden in die Hand zu geben; da klebten die gefährlichsten Bakterien daran, die dem Empfänger Schaden bringen könnten". Freud: "Mir dämmerte damals bereits in unsicherer Ahnung der Zusammenhang der Neurosen mit dem Sexualleben".

In seiner Analyse der Traumsymbole gelang es Freud, gestützt auf die Erforschung traditioneller Mythen und volkstümlicher Märchen, eine Assoziationskette zwischen Geld/Gold und Kot festzustellen. "Es ist bekannt, dass das Gold, welches der Teufel seinen Buhlen schenkt, sich nach seinem Weggehen in Dreck verwandelt, und der Teufel ist doch gewiss nichts anderes als die Personifikation des verdrängten unbewussten Trieblebens [...] und jedermann vertraut ist die Figur des »Dukatenscheissers«." Anzufügen wäre die auch heute noch geläufige Redewendung, "jemanden bescheissen". Womit bezeichnenderweise sowohl der finanzielle als auch der sexuelle *Betrug* umschrieben wird. Geld, das durch Investition in kriminelle oder moralisch bedenkliche Geschäfte verdient wurde, wird nicht unethisches, sondern *schmutziges* Geld genannt, daran schließt schließlich die *Geldwäsche*. Freuds komplizierte und nicht immer überzeugende Analyse dieser Zusammenhänge kann hier nicht dargelegt werden. Es sei hier nur angeführt, dass der Ursprung dieser Symptomatik in der analen Phase der Genese der infantilen Sexualität gesucht wird. Also nach Freud jener Phase in der frühe sexuelle (Lustgewinnung durch somatische Reize) Empfindungen an den Akt der Defäkation gebunden sind; Kot und After zum Projektionsobjekt frühkindlicher Sexualtheorien und -regungen werden (Kloakentheorie: Kinder werden durch den After geboren); das Kleinkind sadistische Züge und Besitzeifer als eine der Frühformen von Objektbeziehungen entwickelt; Scham, Ekel, Ordnungssinn und Sauberkeit als Reaktionsbildung auf die Analerotik durch die frühe Sozialisation entwickelt werden. "Der soziale Faktor, der die weitere Umwandlung der Analerotik besorgt, bezeugt sich durch die Tatsache, daß trotz aller Entwicklungsfortschritte dem Menschen der Geruch der eigenen Exkremente kaum anstößig ist, immer nur der der Ausscheidungen des Anderen."(Freud)

Marx' Kritik der politischen Ökonomie beschreibt kapitalistische Vergesellschaftung als prozessierende Totalität naturwüchsiger gesellschaftlicher Verhältnisse. Ware, Wertform, Geld, Kapital, Zins, Arbeitszeit und Lohnarbeit, die basalen Kategorien des Kapitals, werden im *Kapital* als Momente einer gesellschaftlichen Bewegung begriffen, welche sich wechselseitig bedingen und reproduzieren. Das Geld erscheint als Zahlungsmittel, als Faktor, als Gegenständlichkeit. Doch wie die Ware als Einheit von Gebrauchswert und Tauschwert streng genommen nur im Verhältnis zu einer anderen Ware diese Einheit geltend machen kann und diese damit sogleich negiert, so sind Geld bzw. Kapital als ein "unter dinglicher Hülle verstecktes Verhältnis", als Momente einer Zirkulation zu begreifen, deren Form durch eine bestimmte Weise der Produktion bestimmt ist. Das "ganze System der bürgerlichen Produktion" ist vorausgesetzt, "damit der Tauschwert als einfacher Ausgangspunkt an der Oberfläche erscheine". Die "Form, worin sich diese proportionelle Verteilung der gesellschaftlichen Arbeit durchsetzt in einem Gesellschaftszustand, worin der Zusammenhang der gesellschaftlichen Arbeit sich als *Privataustausch* der individuellen Arbeitsprodukte geltend macht, ist eben der *Tauschwert* [Wert-, Geldform] dieser Produkte". Daraus folgert Marx, dass Stundenscheine, Gutscheine etc. "Formen des Geldes" und damit der Wertform immanent bleiben. Sie können die "dem Verhältnis des Geldes inhärenten Widersprüche [nicht] aufheben, sondern sie nur in einer oder der anderen Form repräsentieren."(Marx)

In der antisemitischen Ideologie werden nicht allein die verschiedenen Elemente des Kapitals einerseits verdinglicht und gegeneinander ausgespielt, sodass, wie es in Goebbels' *Das kleine ABC des Nationalsozialisten* heißt, zwischen dem ehrlichen "national schaffendem Kapital" (Produktion, Industrie,...) und dem betrügerischen "international-raffendem Kapital" (Zirkulation, Geld, Zins, "Finanzwirtschaft") unterschieden wird. Die mythisch vorgestellten Kategorien wertförmiger Vergesellschaftung werden nun als tückische Instrumente einer Clique von moralisch verwerflichen Personen (Hochfinanz, Bonzen und

Spekulanten, Juden) gedeutet. Die "Herrschaft des Geldes" (Hitler) ist als Parole das Startsignal zur Einfühlung der Charaktermasken in die Rolle der verfolgten Unschuld. Die Krise der Gesellschaft sei nicht ihr originäres Produkt, sondern bössartige Intrige der moralisch minderwertigen und egoistischen Subjekte - die jüdische/zionistische Verschwörung - an einer *ansonsten* vernünftigen und sozialen Gemeinschaft. Während der "stumme Zwang der ökonomischen Verhältnisse"(Marx) jedem Individuum die Verfolgung des egoistischen Interesses objektiv aufnötigt, verschwinden der asoziale Charakter des Subjekts, die wechselseitige Exklusion von Individuum und Gesellschaft hinter dem Getöse der mobilisierenden Masse und deren regressives Ideal einer harmonischen Gemeinschaft. Jüdisch und schmutzig galt den Nazis und gilt heute den Jihadisten, Sexualität um der bloßen egoistischen Befriedigung willen, wirtschaftliche Tätigkeit zur privaten Bereicherung. Gegen diesen *vertierten* Materialismus wird der moralische Ekel, die idealistische Selbstlosigkeit zugunsten überindividueller Instanzen in Anschlag gebracht. "Gemeinnutz vor Eigennutz"(NSDAP).

Der objektive Konflikt dient, dies ist nun einmal die Architektur der Abwehr, allein als beliebiges Medium zur Freigabe der verpönten Triebe. Die korrupten Banker sollen verrecken und wenn der Jihad-Rapper verkündet, Zionisten und Amis die Kehle durchzuschneiden, stößt sich auch niemand daran, schließlich haben Palästinenser keine Panzer und gelten damit per se als *Unterdrückte*. Die Opfermentalität und deren kollektive Reproduktion ist als *sinnliche Gewissheit* frei von Reflexion und Erfahrung. Im leeren Aktionismus und der Instrumentalisierung des Elends offenbart sich die zynische Kälte der konformen Rebellion, deren vermeintlicher Widerspruch gegen die Verhältnisse sich deshalb doppelt und dreifach in Szene setzen muss, um nicht an der eigenen Inhaltslosigkeit irre zu werden. "Die Geldangelegenheiten", schreibt Freud, werden "von den Kulturmenschen in ganz ähnlicher Weise behandelt [...] wie die sexuellen Dinge, mit derselben Zwiespältigkeit, Prüderie und Heuchelei". Die Asozialität erschnüffelt man immer weit fern von sich in den Etagen der Konzerne und Finanzwelt. Geld verdienen wollen, scheint per se anrühlich. Dem Egoismus, den alle in Wahrheit tagtäglich bewusstlos reproduzieren, wird im Namen von Solidarität und Moral der Krieg erklärt. Was jedoch tatsächlich zum Himmel stinkt, ist die Verfassung einer Gesellschaft, deren vollmundige Erklärungen zu Veränderung und Solidarität mit schlafwandlerischer Sicherheit immer tiefer in den "Verblendungszusammenhang" (Adorno) hinein führen.